



**- Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur -  
- 17. Wahlperiode -**

An die  
Mitglieder des Ausschusses für Schule,  
Beruf und Kultur

Nachrichtlich  
an alle Kreistagsabgeordneten  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

**Protokoll**

**über die 3. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 30.05.2017**

**Anwesend:**

Herr Matthias Windhaus (Vorsitzender)  
Herr Heiko Bertelt (Grundmandat)  
Herr Walter Bokern (KTA)  
Herr Rainer Buske (Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen)  
Herr Heiner Dammann  
Herr Niklas Droste Vertretung für Frau Anna Ellmann, ab TOP 5  
Herr André Hüttemeyer  
Herr Kristian Kater  
Herr Heinrich Luhr (Grundmandat)  
Herr Kurt Reinemann (Vertreter der LehrerInnen der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)  
Herr Aloys Schulte (stellv. Vorsitzender)  
Frau Natalie Schwarz  
Frau Yvonne Stockhausen-Towfighi Vertretung für Frau Ingrid Frenkel  
Herr Andreas Tepe (Vertreter der Arbeitgeberorganisationen)  
Herr Holger Teuteberg  
Herr Franz-Josef Theilen Vertretung für Walter Goda  
Herr Paul Trenkamp  
Herr Clemens Westendorf  
Herr Andreas Windhaus (KTA) Vertretung für Herrn Bernard Decker  
Herr Herbert Winkel (Landrat)

**Entschuldigt:**

Herr Bernard Decker  
Frau Anna Ellmann (KTA)  
Herr Walter Goda (KTA)

**Hinzugezogen:**

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)  
Frau Birgit Hinners-Krogmann (Protokollführerin)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017
5. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 04.05.2017; Prüfauftrag Errichtung eines Gymnasiums in Dinklage (299/2017)
6. Schulsituation am Gymnasium Damme (273/2017)  
(TOP 10 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
7. Schulsituation am Gymnasium Lohne (275/2017)  
(TOP 12 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017)
8. Fortführung der Bildungsregion Vechta (283/2017)

-----

**I. Öffentlicher Teil****1. Eröffnung der Sitzung**

---

Der Ausschussvorsitzende KTA Matthias Windhaus eröffnet die Sitzung um 17.02 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit**

---

---

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **3. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

### **4. Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017**

---

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 04.05.2017 wird einstimmig genehmigt.

Hier gibt es die redaktionelle Anmerkung, dass unter Punkt 1. der Ausschussvorsitzende versehentlich Matthias Warnking statt mit Matthias Windhaus genannt wurde.

### **5. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 04.05.2017; Prüfauftrag Errichtung eines Gymnasiums in Dinklage (299/2017)**

---

Für den Tagesordnungspunkt 5 übernimmt der stellv. Vorsitzende KTA Aloys Schulte auf Wunsch von KTA Matthias Windhaus den Vorsitz.

Erster Kreisrat Heinen erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 1**) ausführlich die Prüfungsergebnisse der Verwaltung.

Er teilte mit, dass hier aufgrund des kurzfristigen Zeitrahmens seit der letzten Sitzung die Prognose der Schülerzahlen auf Annahmen und Schätzungen basiere. Sodann erläuterte er unter welchen Prämissen und Annahmen die Prognose erfolgte. Es wurden zwei verschiedene Varianten betrachtet. Bei der Variante 1 (kleine Variante) wurde davon ausgegangen, dass nur Dinklager Schüler das Gymnasium besuchen und bei der Variante 2 (große Variante) wurden Schüler aus Mühlen, Steinfeld und Holdorf mit einbezogen (umfassende Veränderung der aktuellen Schuleinzugsgrenzen). Bei der Variante 1 wurde eine Anzahl von 614 Schülern prognostiziert, wobei insbesondere die Prognose potenzieller SchülerInnen aus der Oberschule Dinklage äußerst optimistisch sei. Bei der Variante 2 könnten nach den Berechnungen ca. 1.000 Schüler das Dinklager Gymnasium besuchen. Hier ist allerdings anzumerken, dass ab der Oberstufe die Schuleinzugsgrenzen nicht mehr gelten und die SchülerInnen auf ein anderes Gymnasium wechseln könnten.

Auch bei der Ermittlung der Investitionskosten könne nur von einer vagen Schätzung ausgegangen werden. Erster Kreisrat Heinen stellte die detaillierten Berechnungen der Verwaltung vor. Im Ergebnis koste die kleine Variante 23,9 Mio €. Bei dieser Variante würden erforderliche Investitionen am Gymnasium Lohne in Höhe von ca. 6,6 Mio € zzgl. Grundstückskosten entfallen. Bei der großen Variante entstünden Investitionskosten in Höhe von 32,9 Mio €. Dadurch, dass die Erweiterung der Gymnasien Lohne und Damme entfielen, führe dies zu einer Ersparnis von ca. 13-14 Mio € bzw. von 10 Mio € bei dem Erwerb der Hauptschule Damme.

Zu den Betriebskosten führte Erster Kreisrat Heinen aus, dass die in der Power-Point-Präsentation gelb dargestellten Positionen wie z.B. Kapitaldienst, Zinsen, Abschreibungen und Personalkosten die entscheidenden Parameter seien. Im Ergebnis betrage der Betriebskostenzuwachs bei der Errichtung eines Gymnasiums Dinklage 0,88 Mio € jährlich im Vergleich zu den Erweiterungen der vorhandenen Gymnasien.

Zu den schulbehördlichen Genehmigungen läge keine verbindliche Aussage der Landesschulbehörde vor. Hier seien der schulfachliche und der schulrechtliche Aspekt zu betrachten. Wichtig sei es, den Bildungsauftrag zu sichern. Von der Landesschulbehörde wurde signalisiert, dass dies bei einem Gymnasium mit lediglich rd. 600 Schülern fraglich sei und eine Genehmigung wohl nicht erteilt werden würde.

KTA Aloys Schulte bedankt sich beim Ersten Kreisrat Heinen für die ausführliche Präsentation und die umfassende Abarbeitung des Prüfauftrages in der kurzen Bearbeitungszeit.

An den Vortrag schließt sich eine ausführliche Diskussion an, in der zunächst KTA Andreas Windhaus darauf hinweist, dass eine Veränderung der Schuleinzugsgrenzen von den Eltern insbesondere aus Mühlen, Steinfeld und Holdorf nicht gewollt sei.

Er habe auch zahlreiche Elterngespräche in Dinklage geführt. Den Eltern sei dabei die Qualität des Gymnasiums am wichtigsten gewesen. Die Qualität des Lohner Gymnasiums werde als sehr gut angesehen. Die Eltern befürchteten eine Verschlechterung, wenn ein neues Gymnasium in Dinklage eingerichtet werde. Es sei für die Stadt Dinklage zwar schön, wenn es dort ein Gymnasium gäbe, sinnvoll sei es aber nach den Ausführungen der Verwaltung nicht. Daher sollten seiner Meinung nach die bestehenden Gymnasien in Lohne und Damme erweitert und damit gestärkt werden.

KTA Matthias Windhaus stellte fest, dass zumindest bei der Variante 2 die Errichtung eines eigenständigen Gymnasiums möglich wäre. Seit dem Jahr 2005 gäbe es die Einzugs Grenzen zur Standortsicherung der Schulen. Die Eltern hätten damals auch nicht entscheiden können, wohin ihre Kinder gehen dürften. Hätte man sich im Jahr 2005 klar für ein Gymnasium Dinklage entschieden, wären auch andere Schuleinzugsgrenzen festgelegt worden. Die damalige politische Entscheidung sei falsch gewesen.

Herr Andreas Tepe sprach sich ebenfalls für ein Gymnasium Dinklage aus.

KTA Matthias Windhaus erklärte für die SPD-Kreistagsfraktion, dass sie weiterhin für ein Gymnasium in Dinklage sei, da auch die Stadt Dinklage ein Interesse habe, alles vor Ort anbieten zu können. Man benötige das Engagement der Eltern, ein gutes Konzept und Zeit, dann wäre es möglich auch eine Oberstufe in Dinklage auf-

zubauen. Grundsätzlich könne sich der gymnasiale Zweig in Dinklage weiterentwickeln. Daher solle seitens des Landkreises die mögliche gymnasiale Entwicklung in Dinklage ermöglicht und unterstützt werden. Er möchte die Zusicherung des Landkreises zur Unterstützung dieses Vorhabens.

KTA Heiko Bertelt bestätigt, dass ein Gymnasium Dinklage die Attraktivität Dinklages zwar steigern würde, nach dem Ergebnis des Prüfauftrages wäre jedoch nur die Variante 2 sinnvoll. Angesichts der gewachsenen Strukturen in Lohne und Damme, der hohen Kosten, der Bauzeiten und der bestehenden Einzugs Grenzen spreche er sich aber gegen ein Gymnasium in Dinklage aus.

KTA André Hüttemeyer merkt an, dass ein Gymnasium in Dinklage die Standorte Damme und Lohne schwäche.

KTA Matthias Windhaus entgegnete, dass die Befragung von KTA Andreas Windhaus nicht repräsentativ sei. Natürlich sei die Qualität entscheidend, die Frage sei aber, ob sich diese nicht entwickeln könne. Im Jahr 2011 sei der gymnasiale Zweig in Dinklage neu eingeführt worden. Er möchte die Tür für eine gymnasiale Entwicklung in Dinklage offen halten und fordere den Landkreis auf, eine Zusicherung zur Unterstützung dieser Bestrebungen zu geben. So könne etwa die Oberschule zu einer Gesamtschule werden und so ein Oberstufenangebot in Dinklage entstehen.

KTA Walter Bokern gab zu bedenken, dass der Landkreis nicht verpflichtet werden könne, Versprechungen für die Zukunft abzugeben.

KTA Hüttemeyer schloß sich dem an. Über eine Gesamtschule in Dinklage könne nicht entschieden werden. Man müsse beim TOP bleiben, nämlich dem Prüfauftrag für die Errichtung eines Gymnasiums in Dinklage.

Landrat Herbert Winkel erklärte, dass der Prüfauftrag erfüllt worden sei. Eventuell könnten Anträge auf Nachprüfung gestellt werden. Dies könne die Politik entscheiden.

KTA Holger Teuteberg erwiderte, dass er heute nicht entscheiden könne, da er nicht den Elternwillen kenne. Man müsse wissen, was die Holdorfer, Steinfelder und Müller Eltern möchten.

Im Anschluss an die ausführliche Diskussion stellte KTA Matthias Windhaus sodann folgenden Antrag:

„Ich beantrage, dass eine mögliche zukünftige gymnasiale Weiterentwicklung bis zum Abitur am Standort Dinklage durch den Landkreis Vechta zugesichert wird und der Landkreis diese als Schulträger aktiv und unterstützend begleitet. Notwendige Investitionsmaßnahmen sind dem Bedarf entsprechend durchzuführen.“

KTA André Hüttemeyer formulierte daraufhin folgenden 2. Antrag:

„Dem Kreistag soll empfohlen werden, dass die Errichtung eines Gymnasiums Dinklage nicht weiter verfolgt werden soll.“

Im Übrigen sei der Prüfauftrag vollständig erledigt.

KTA Aloys Schulte stellte fest, dass es zwei Anträge gäbe, über die abgestimmt werden müsse.

Der 1. Antrag des KTA Mathias Winhaus wird mit neun Nein-Stimmen, drei Enthaltungen und drei Ja-Stimmen abgelehnt.

Dem 2. Antrag des KTA André Hüttemeyer wird mit neun Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen zugestimmt.

Nach der Abstimmung gibt KTA Aloys Schulte den Vorsitz des Ausschusses an KTA Matthias Windhaus zurück.

„Dem Kreistag wird empfohlen, dass die Errichtung eines Gymnasiums Dinlage nicht weiter verfolgt werden soll.“

## 6. **Schulsituation am Gymnasium Damme (273/2017)**

---

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**) die Schulsituation am Gymnasium Damme. Es bestehe dringender Raumbedarf. Das Gymnasium Damme nutze schon jetzt im erheblichen Umfang das Gebäude der Hauptschule Damme. Hier gäbe es zwei Lösungsalternativen:

Alternative1: Anbau / Aufstockung Gymnasium

Alternative 2: Übernahme der Hauptschule; Neubau der Hauptschule bei der Realschule durch die Stadt

Der Ankauf der Hauptschule Damme könne mit dem Verkauf der Marienschule Damme mit der Stadt Damme als Paket verhandelt werden.

Die Vorteile und Risiken beider Alternativen wurden ausführlich dargestellt. Der Erste Kreisrat Heinen machte deutlich, dass aufgrund der Wiedereinführung von G9 zügig entschieden werden müsse.

KTA Matthias Windhaus bedankt sich beim Ersten Kreisrat Hartmut Heinen für seine Ausführungen.

Auf Nachfrage von KTA Aloys Schulte teilt Erster Kreisrat Hartmut Heinen mit, dass bei Alternative 2 neben dem künftigen Bedarf noch zusätzliche Räume zur Verfügung stünden.

KTA Heiko Bertelt plädiert dafür, die 2. Alternative anzustreben. Der Landkreis Vechta solle die Hauptschule kaufen und die Marienschule verkaufen. Er hoffe auf schnelle Verhandlungen, bei denen die Verhandlungsergebnisse stimmen.

Sodann beschließt der Ausschuss mit 13 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die schulische Notwendigkeit für den in der Sachdarstellung aufgezeigten Raum- und Flächenbedarf anzuerkennen. Der Landrat wird beauftragt, zunächst mit der Stadt Damme über die Umsetzung der dargestellten Alternative 2 als Gesamtpaketlösung zu verhandeln. Für den Fall, dass die Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen,

wird der Landrat beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Planung eines Erweiterungsbaus (Alternative 1) einzuleiten. Nach Vorliegen der Planungsunterlagen erfolgt die Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.“

## 7. **Schulsituation am Gymnasium Lohne (275/2017)**

---

Erster Kreisrat Hartmut Heinen stellt anhand eine PowerPoint-Präsentation (**Anlage 3**) die Schulsituation am Gymnasium Lohne dar.

Beim Gymnasium Lohne bestehe sowohl Bedarf an zusätzlichen Räumen als auch an Parkplätzen. Die im Raumplan rot eingezeichneten Räume seien als Klassenräume viel zu klein.

Bei der geplanten Erweiterung solle auch die Substanz verändert werden. Neu geplante Fachräume sollen den jetzigen Fachräumen angegliedert werden, wobei dann bestehende Klassenräume verlegt werden müssen. Auch die Erweiterung des Lehrerzimmers solle unmittelbar beim vorhandenen Lehrerzimmer erfolgen. Es gäbe ein Umbau im Bestand.

Das Grundstück, das bebaut werden solle, gehöre der Stadt Lohne. Diese habe signalisiert, das Grundstück zu verkaufen.

KTA Matthias Windhaus bedankt sich beim Ersten Kreisrat Hartmut Heinen für den Vortrag.

KTA Teuteberg fragt an, ob nach der Erweiterung des Lehrerzimmers im jetzigen „Lichthof“ das Lehrerzimmer dunkel sei. Dies verneinte Erster Kreisrat Heinen, da dies bei den Planungen bedacht worden sei.

KTA Walter Bokern fragte an, ob noch ein Teil der Parkplätze im Eigentum der Familie Göttke seien, da hier Parkverbotsschilder stünden. Dies wurde bejaht.

Der Ausschuss beschließt bei 13 Ja-Stimmen und bei zwei Enthaltungen:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die schulische Notwendigkeit für den in der Sachdarstellung aufgezeigten Raum- und Flächenbedarf anzuerkennen und den Landrat zu beauftragen, die erforderlichen Schritte zur Planung der Erweiterung des Gymnasiums Lohne einzuleiten. Nach Vorliegen der Planungsunterlagen erfolgt die Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.“

## 8. **Fortführung der Bildungsregion Vechta (283/2017)**

---

Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert, dass der Landkreis Vechta seit dem Jahr 2016 Bildungsregion sei.

Beim Landkreis Vechta sei die Stelle des Bildungskordinators nicht wie üblich mit einer halben Lehrerstelle besetzt worden, sondern die Stelle sei kapitalisiert worden. Die pensionierten Lehrer Karl-Heinz Rohe und Werner Völker seien unsere beiden Bildungskordinatoren. Angesichts der knappen Lehrerstellen habe das Ministerium diese Lösung inzwischen auch bei anderen Kommunen angewandt.

Die beiden Bildungskordinatoren hätten einiges auf den Weg gebracht, seien mit ihrer Arbeit aber noch nicht fertig. Sie hätten sich vor allem den beiden Themen „Übergänge“ und „Sprache“ gewidmet.

Es sei geplant, die Stelle im Jahr 2018 fortzuführen.

KTA Matthias Windhaus schlug vor, dass die Bildungskordinatoren ihre Ergebnisse dem Ausschuss einmal vorstellen könnten.

Sodann beschließt der Ausschuss bei 13 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:  
Die Bildungsregion Vechta wird vorbehaltlich einer Kapitalisierung durch das Land Niedersachsen im Jahr 2018 weitergeführt.“

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Vechta, 06.06.2017

Winkel  
Landrat

Hinners-Krogmann  
Protokollführerin